

Thema von „MAISL“: „Herz ist Trumpf“ „Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht“ in der Pfarrkirche

Wallersdorf. Pfarrer Thomas Hösl freute sich am Freitagabend, dass nun schon zum zweiten Mal (bereits am 14. Mai 2021) Kreisjugendseelsorger Josef Hausner aus Ottering mit seinem Team zu Gast war. Organisiert hatte dies die Kolpingjugend mit Gruppenleiterin Silvia Voit. Sie hatten auch an den Bänken überdimensionale Spielkarten und Herzluftballons angebracht, verteilten an die Besucher am Eingang rote Kerzen in Herzform, als „Kerzenständer“ dienten ebenfalls große Spielkarten. Von der Empore begleiteten passende Lieder das besondere Abendgebet.

Einführend sprach Josef Hausner: „Herz ist Trumpf, so lautet dieses Mal das Thema. Für wen oder was schlägt Ihr Herz? Meines schlägt natürlich für Jesus Christus, das ist gut so, denn ich bin ja Priester, a bisserl schlägt aber auch für den 1. FC Nürnberg. Ich weiß nicht, ob Sie gerne Karten spielen, aber in Bayern spielt man sehr gerne Watten oder Schafkopf. Und bei beiden Kartenspielen spielt der Herz-König eine große Rolle. Er steht hier direkt vor dem Altar. Beim Schafkopf ist der Herz-König ein kleiner Trumpf, der einem mindestens vier Augen einbringt, wenn man mit ihm sticht. Beim Watten ist der Herz-König die höchste Karte. Er gehört zu den drei Kritischen. Der Herz-König wird nach König Maximilian I. von Bayern als Max bezeichnet. Wenn ihr jetzt unseren Herz-König vorne genauer anschaut, dann werdet ihr merken, dass es diese Karte nur einmal auf der Welt gibt. Sie ist einzigartig. Unser Praktikant Suresh Babu hat diesen Herz-König mit viel Leidenschaft und Ausdauer gemalt. Ausn Maxe wurde Jesus Christus, der wahre Herz-König, ein König, mit Dornenkrone und dem Kreuz, statt Zepter. Ein König, der nicht mit Schloss, Dienern und Unterdrückung regiert, sondern mit Liebe, Opferbereitschaft und Bescheidenheit“. Manchmal hört man: Der oder Die hat ein großes Herz, damit ist gemeint, dass dieser Mensch nicht nur an sich selber denkt. Er tut Gutes, er ist barmherzig, sein Herz ist voller Liebe. „Öffnen wir heute unser Herz für Gott und öffnen wir uns heute dem Herz Jesu“.

Nach der Lesung und dem Evangelium wurde über fünf Herzkrankheiten und Gottes Weisheiten gesprochen, diese zu heilen. Das getriebene Herz – überhöhte Lebensgeschwindigkeit: es muss nicht alles perfekt sein; das überforderte Herz – überladenes Leben: weg vom Zwang, die erwartungen Anderer erfüllen zu müssen; das verletzte Herz – unbewältigtes Unrecht: Konflikte klären; das geteilte Herz – fehlende Entschiedenheit für das Eine: entscheiden, ich oder Du; das besetzte Herz – Verstockung: Gott hat für alle Menschen ein großes Herz.

Albert Einstein sagte einmal; „Das Problem unserer Zeit ist das Herz“ Unsere Zeit ist geprägt vom forschenden Denken, von der kalten, berechnenden Vernunft. Es fehlt an Herz und Herzlichkeit. Nicht das Herz ist Trumpf in unserer Gesellschaft, sondern der Ellenbogen. Grausam und herzlos geht es da manchmal zu. Wird unsere Gesellschaft nicht immer kälter, immer gnadenloser, immer unbarmherziger? „Meine Aufgabe als Priester ist es, für Barmherzigkeit und das Herz Jesu einzutreten“. Dann wurde eine Geschichte vorgetragen. Eines Tages stellte sich ein junger Mann in die Mitte des Ortes und behauptete, er habe das schönste Herz im ganzen Tal. Die Menge bewunderte ihn, sein Herz sah vollkommen aus. Da trat ein alter Mann aus der Menge und sagte: „Ach was, dein Herz ist lange nicht so schön wie meins“. Die Menge und der junge Mann sahen ein Herz voller Narben. Stücke waren herausgebrochen, es hatte raue Kanten. Der junge Mann lachte: „Du machst wohl Witze, mein Herz ist vollkommen, deins hat Löcher“. Der alte Mann sprach: „Weißt du, jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich nahm ein Stück von meinem Herzen und gab es ihm, und oft gab er mir dafür ein Stück von seinem eigenen Herzen, das den leeren Platz in meinem ausfüllte“. Der junge Mann stand schweigend da und Tränen liefen über seine Wangen. Er ging zu dem alten Mann, griff er nach seinem perfekten Herzen und riss einen Teil heraus. Mit zitternden Händen bot er es dem Alten an. Der Alte nahm es an und setzte es in sein Herz, dann nahm er ein Stück seines alten, narbigen Herzens und setzte es in die Wunde im Herzen des jungen Mannes. Es passte aber nicht ganz genau, so blieben einige raue Kanten. Der junge Mann schaute auf sein Herz, das nicht mehr vollkommen war, aber doch schöner

als je zuvor, weil Liebe aus dem Herzen des alten Mannes hineingeflossen war.
Zur Aussetzung des Allerheiligsten konnte in Stille gebetet werden. „Wir dürfen Gott unseren Vater nennen und ihm unsere Herzensangelegenheiten anvertrauen. Und so beten wir gemeinsam das Vater unser“. Der Eucharistische Segen beendete die Feier. Das nächste „MAISL ist am 10./11. März um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Ottering mit dem Thema „Menschenskinder“. Beim Verlassen des Gotteshauses erhielten die Besucher noch ein Schokoherz als Erinnerung.





Fotos. „Herz ist Trumpf“ zu diesem besonderen Abendgebet im Scheinwerferlicht begrüßte Jugendseelsorger Josef Hausner die Gläubigen. Die Mitglieder der Kolpingsjugendgruppen hatten an den Kirchenbänken überdimensionale Spielkarten und Herzluftballons angebracht. Eine besondere Stimmung herrschte in der Pfarrkirche St. Johannes durch die besondere

Beleuchtung.